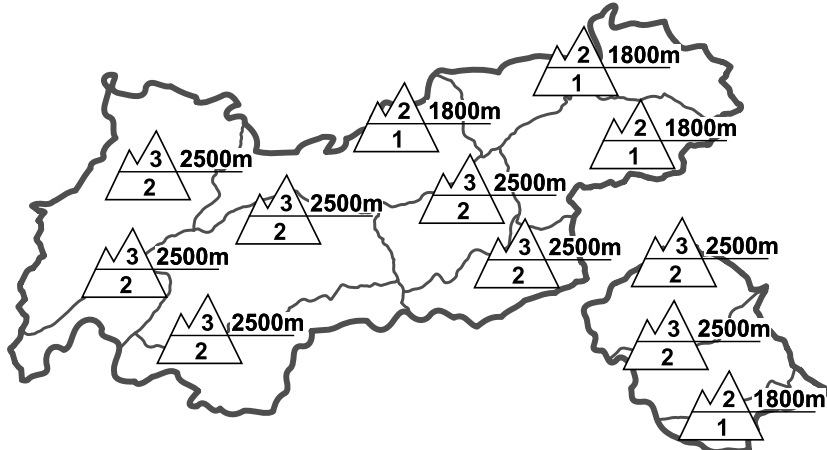

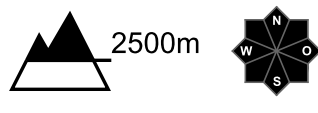

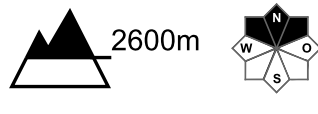






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 01.05.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2500m oberflächennah
	 Tribschnee	 2600m mit Höhe zunehmend
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  fallend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Einstellung der täglichen Berichterstattung am 01.05.2017 - zunehmend Frühjahrsverhältnisse

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt auf Tirols Bergen ein Thema. Oberhalb etwa 2500 herrscht erhebliche, darunter mäßige, unterhalb etwa 2000m geringe Gefahr. Gefahrenstellen findet man derzeit vermehrt in sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2500m. Obwohl sich die Situation im Vergleich zu den vergangenen zwei Tagen doch gebessert hat, können dort im sehr steilen Gelände immer noch durch geringe Belastung Schneebrettlawinen im Bereich von oberflächennahen Schwachschichten ausgelöst werden. Dies betrifft v.a. einen Höhenbereich zwischen etwa 2500m und 2900m. Oberhalb etwa 3200m sind davon auch noch die Expositionen O über S bis W betroffen. Dies bestätigen auch einige Lawinenabgänge, die uns gestern gemeldet wurden. Mit der nun hereinziehenden Kaltfront wird sich in großen Höhen, beginnend von etwa 2600m aufwärts ein Tribschneeproblem, vermehrt im kammnahen, schattseitigen Gelände ausbilden. Je höher man raufkommt, desto leichter lassen sich frische Tribschneepakete stören. Ausblick: Nun im Frühjahr spielen die tageszeitliche Erwärmung und Durchfeuchtung der Schneedecke eine wesentliche Rolle. Nach Schneefällen wird man vermehrt Lockerschneelawinen beobachten können. Bei massiver Durchnässung von Schwachschichten steigt zudem die Gefährdung durch Schneebrettlawinen an. Dies ist vermehrt schattseitig oberhalb etwa 2400m zu berücksichtigen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde gestern durch Strahlungs- und Temperatureinfluss in besonnten Hängen bis zumindest 3000m hinauf oberflächlich feucht bzw. in tieferen Lagen nass. Schattseitig war dies bis zumindest 2300m hinauf der Fall. Während der Nacht hat sich in diesen Bereichen eine meist brüchige Harschkruste ausgebildet. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke findet man v.a. noch in Form von kantigen Kristallen aufgrund des Gefahrenmusters kalt auf warm im Nordsektor zwischen etwa 2500m-2900m sowie im Sektor O über S bis W oberhalb etwa 3200m. In größeren Höhen kann zudem auch Oberflächenreif im schattigen Gelände, mit Schneefall dann auch lockerer, überwehter Pulverschnee eine Rolle spielen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Himmel ist zuerst noch föhnig aufgelockert. Gegen Mittag kommen im Westen schon zunehmend Wolken auf. Am Nachmittag breiten sich diese Wolken von Westen her aus und es folgt kräftiger Schneefall im Gebirge, der die östlichen Landesteile allerdings erst am späten Nachmittag oder abends erreicht. Mit Frontdurchgang rasche Abkühlung.

### TENDENZ

Nach Schneefällen kurzfristig vermehrte Lockerschneelawinen aus besonntem Gelände. Zunehmend ist wieder auf den tageszeitlichen Gang der Lawinengefahr zu achten.

Patrick Nairz